

## Diebesgut und Drogen gefunden

**WIESBADEN** (red). Bei Kontrollen in der Innenstadt hat die Polizei Diebesgut und Drogen sichergestellt und entsprechende Strafanzeigen erstattet. Eine Spielothek und drei Gaststätten wurden durchsucht, 48 Personen kontrolliert. In fünf Fällen fanden sich illegale Drogen, fünf Personen wurden festgenommen und erkrankungsdienstlich behandelt. Bei einem 33-jährigen, der in einer Gaststätte in der Wellritzstraße angetroffen wurde, fanden die Ermittler ein gestohlenen Handy. Mehrere Armbanduhrer entdeckten die Beamten ebenfalls in einem Lokal in der Wellritzstraße. Sowohl bei einem Gast als auch im Thekenbereich wurden die Uhren gefunden. Auch ein gefälschter italienischer Ausweis wurde sichergestellt. Diesen hatte der Gast eines Bistros in der Walramstraße bei sich. Ebenfalls in der Walramstraße ergaben sich Hinweise auf das Betreiben illegalen Glücksspiels.

### REDAKTION WIESBADEN

**Sekretariat:**  
Christine Herber  
Telefon: 0611-355-5327  
Fax: 0611-355-5407  
E-Mail: wiesbaden-lokales@vrm.com

**Redaktion:**  
Eva Bender (evb) -5315  
Wolfgang Degen (deg) -5371  
Birgit Emmet (be) -5330  
Heinz-Jürgen Hauzel (hz) -2230  
Anke Hollingshaus (hol) -5256  
Manfred Knispel (MK) -2213  
Birgitta Lamparth (mel) -2248  
Nele Leubner (nle) -5370  
Michaela Luster (ml) -5376  
Olaf Streubig (os) -5335  
Wolfgang Wenzel (zel) -5360

**Regionale Verkaufsleiter:**  
Anzeigen: Sandra Zettel  
0611-355-3100  
Lesermarkt: Daniel Düpre -5299

# Eine Vision fürs Dernsche Gelände

**AUSZEICHNUNG** Clemens-Altschiller-Preis geht an die Studentin Ann Katrin Kordick für Entwurf einer Markthalle

Von Christina Oxfort

**WIESBADEN.** Die Konzeption einer Markthalle auf dem Dernschen Gelände, die eine Verbindung zwischen Handel, Gastronomie und Wohnen schafft, gefiel dem Preisgericht: Am vierten Todestag von Clemens Altschiller, Sozialplaner und früherer Leiter des Wiesbadener Wohnungsamtes, wurde der Clemens-Altschiller-Preis für herausragende Bachelorarbeiten der Hochschule Rhein-Main an die Studentin Ann Katrin Kordick verliehen. Zwei Wochen lang waren im Foyer des Rathauses ihre Vision einer „Markthalle Wiesbaden“ wie auch das Projekt von Andrea Vogel „Raumpioniere als Stadtentwickler im Rhein-Main-Gebiet“ und das „Soziale Wohngruppenprojekt Westend Wiesbaden – Individualität und Kollektivität“ von Prisca Eckert zusammen mit weiteren vier Abschlussarbeiten zu sehen gewesen.

### 1000 Euro für 1. Preis

Anlässlich der Finissage und Preisverleihung konnte Kordick den mit 1000 Euro dotierten 1. Preis entgegennehmen, für Vogel und Eckert gab es mit jeweils 500 Euro dotierte Anerkennungspreise. Sozialdezernent Arno Goßmann wür-

### DER PREIS

Der **Clemens-Altschiller-Preis**, gestiftet von der Hochschule Rhein-Main, der Stadtentwicklungsgesellschaft SEG und dem Oberbürgermeister-Büro richtet sich an Abschlussarbeiten der Fachbereiche Architektur und Sozialwesen. Er wird alle zwei Jahre vergeben.



Jutta Eckes, die Witwe von Clemens Altschiller (rechts), überreicht die Urkunde der Preisträgerin Ann Katrin Kordick. Foto: wita/Uwe Stotz

digte den langjährigen Sozialplaner Clemens Altschiller als „inhaltlich orientiert und pragmatisch“, er sei über Jahre „der erste Planer der Stadt“ gewesen und habe die Stadt wie kaum ein anderer geprägt. Dass sich junge Menschen im Rahmen ihres Studiums mit wegweisenden Aspekten der Stadtentwicklung auseinandersetzen, stößt bei Goßmann, der die Notwendigkeit und die Herausforderung der Schaffung bezahlbaren Wohnraumes betonte, auf positive Resonanz.

Als langjähriger Sozialplaner, der eng mit Altschiller zusammenarbeitete und befreundet gewesen war, wünscht sich Heiner Brülle für den Preis zukünftig auch Preisträger für Arbeiten des Fachbereichs Sozialwesen. Als Laudator wussten die Abteilungsleiter „Grundsatz und Planung“ im Amt für Soziale Arbeit die siegreiche Markthallen-Arbeit von Ann Katrin Kordick zu würdigen. „Allein die Aufgabe hätte Clemens Altschiller gefallen“, sagte Brülle mit Verweis auf die Auseinandersetzungen und die

„noch unbewältigte Geschichte“ des Dernschen Geländes. Die Studentin habe selbstbewusst und mit den Mitteln moderner Architektur eine Randbebauung entworfen, die das Gelände zu einem urbanen Platz forme.

Aus den Händen von Jutta Eckes, der Witwe Altschillers, nahmen die Siegerin Kordick ebenso wie Andrea Vogel und Prisca Eckert ihre Preisurkunden entgegen.

Vogel hatte für ihre Abschlussarbeit ein Handbuch für „Planungs- und Rauman-

eignungsprozesse von unten“ verfasst, während sich Eckert ihre „lobende Erwähnung“ mit einem Sozialen Wohngruppenprojekt im Westend erworben hatte. In ihrer Arbeit entwirft sie ein Wohnprojekt für Studierende und „gesellschaftsfremdete Jugendliche“ auf einem Grundstück, das direkt an den Wellritzhof angrenzt – ein nach den Worten Brülles „Leuchtturmprojekt“ von Clemens Altschiller innerhalb des von ihm mit viel Leidenschaft geformten Projektes der „Sozialen Stadt inneres Westend“.

### BLAULICHT

## Unfallflucht in der Welschstraße

**WIESBADEN** (red). Zu einer Unfallflucht kam es laut Polizeibericht am Mittwoch zwischen 8 und 18.30 Uhr in der Welschstraße nahe der Brunnhildenstraße im Wiesbadener Südosten. Es entstand ein Sachschaden von 4000 Euro. Ein Alfa-Romeo-Fahrer parkte seinen Pkw gegen 8 Uhr am Fahrbahnrand kurz vor einer Kurve. Als er gegen 18.30 Uhr zu seinem Fahrzeug zurückkam, musste er einen massiven Schaden an der linken, vorderen Fahrzeugseite feststellen.

Dem Schadensbild entsprechend könnte es sich bei dem Verursacherfahrzeug um ein Baustellenfahrzeug oder ein Fahrzeug mit Ladepritsche handeln.

Zeugen, welche Hinweise auf den Verursacher oder die Verursacherin geben können, werden gebeten, sich bei der Wiesbadener Polizei unter der Rufnummer 0611-3450 zu melden.

## Dieb widersetzt sich der Polizei

**WIESBADEN** (red). Während eines Polizeieinsatzes in einem Elektromarkt in der Kirchgasse leistete am Mittwoch gegen 13.20 Uhr ein 33-jähriger Widerstand. Die alkoholisierte Person versuchte nach Angaben der Beamten, diese mit Kopfstößen und Fußtritten zu treffen. Der 33-Jährige wurde zur Ausnüchterung ins Polizeigewahrsam eingeliefert.

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Leder-Horn-Handels-GmbH bei.

# 45 Minuten Ruhepause im Alltag

**WOCHE DER STILLE** Spaziergang mit Achtsamkeitsübungen für Eltern und Großeltern mit Kindern

Von Anja Baumgart-Pietsch

**WIESBADEN.** Ein Rasenmäher brummt, ein Mann spricht in ärgerlichem Ton in sein Handy, eine Reisegruppe debattiert auf Japanisch über die beste Position für ein Selfie, ein Auto mit offenem kaputtem Auspuff röhrt vorbei, Kinder lachen und Krähen krächzen. Die Geräuschkulisse einer Stadt an einem ganz normalen Donnerstagmittag eben. Aber in dieser Woche ist manches anders:

„Wiesbaden hält inne“ heißt es beim blauen Pavillon vor dem Rathaus, und einer der Programmpunkte kommt von den beiden Leiterinnen der katholischen und evangelischen Familienbildungsstätten: Marlene Wynands-Schüller und Betina Seibold bieten kleine Achtsamkeits-

spaziergänge speziell für Eltern und Großeltern mit Kleinkin-



den und Babys an. Aber jeder ist in der kleinen Runde im Stillen willkommen, bekräftigen die bei-

den. Erschienen ist eine junge Mutter mit schlummernden Zwillingbabys im Kinderwagen, eine weitere mit einem nicht ganz so relaxten Baby in einer Trage vor dem Bauch, ein Paar mit einem Jungen, der schon laufen kann, und zwei einzelne Frauen.

Das Konzept ist eigentlich ganz einfach, erläutert Marlene Wynands-Schüller: Achtsamkeit sei zwar ein Modebegriff, doch er bedeutet etwas ganz Elementares, das die meisten verlernt zu haben scheinen: Was höre ich eigentlich genau in diesem Moment? Welche Gerüche wehen um meine Nase? Wie atme ich? Wie stehe ich auf dem Boden, und wie fühlt er sich an? Ganz im Hier und Jetzt verankert soll man sich fühlen, das ist ja genau das, was

meist nicht klappt. Man denkt an den nächsten Termin, man guckt ins Smartphone statt auf seinen Weg. Genau das wollen die Organisatorinnen ändern, und sei es auch nur für kurze 45 Minuten.

Wir schließen eine Minute lang die Augen – von einem leisen Zimbelklang eingeleitet und auch wieder beschlossen – und hören auf unseren Atem. Einfach? Schwierig ist diese Übung. Ohne zu sprechen, machen wir uns anschließend auf den Weg zum Kaiser-Friedrich-Platz, vorbei am Denkmal „Der Schweiger“, der außer uns wohl der einzige zu sein scheint, der heute schweigt. So viele Geräusche! Am Brunnen vor dem Nassauer Hof angekommen, halten wir wieder eine Minute inne und lauschen. Danach bittet Wynands-Schüller uns, einmal besonders auf den Gang zu achten.

Nächste Station ist das Schillerdenkmal, gerade von einer Baustelle umgeben. Dort heißt es, bewusst mit dem Geruchssinn wahrzunehmen, bevor an der letzten Station noch einmal besonders die Ohren angesprochen werden. Zwei der Teilnehmer mit Kindern haben wir unterwegs aber „verloren“ – vielleicht ist es doch zu viel oder gerade zu wenig, was hier geboten wird? Die Mutter mit den Zwillingbabys ist aber noch dabei, sie stellt sich am Schluss mit in den Kreis, in dem wir uns die Hände reichen und dankbar sind für eine schöne Ruhepause im Alltag.

Am Samstag und am Dienstag, jeweils um 11 Uhr, bieten die beiden Familienbildungsleiterinnen diesen kleinen Spaziergang nochmals an – für alle, die mitkommen möchten.



Die Initiatorinnen tragen blaue Schals: Marlene Wynands-Schüller und Betina Seibold mit Teilnehmerinnen des Achtsamkeitsspaziergangs am Warmen Damm. Foto: wita/Uwe Stotz

– Anzeige –



Überall zu Hause, verbunden mit der Welt.

Jetzt live erleben.

**Aufregend innovativ. Der neue Tiguan.**  
Bleiben Sie vernetzt.

Pure Faszination auf den ersten Klick: Der neue Tiguan begeistert nicht nur durch seine markante Formgebung Designliebhaber, sondern auch Networker. Über die optionale Smartphone-Schnittstelle können Sie ausgewählte Apps von Ihrem Mobiltelefon nutzen und diese bequem über den Touchscreen des Infotainment-Systems bedienen. So verbindet er das Beste aus zwei Welten: kommunikatives Interieur mit kompromislosem Exterieur. Wie vielseitig er ist, das finden Sie am besten selbst heraus – bei einer Probefahrt.



Volkswagen

Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Ihr Volkswagen Partner

**Scherer + Rossel GmbH & Co. KG**

Mainzer Straße 105 - 115  
65189 Wiesbaden  
Tel. +49 611 7600390